

Die Entwicklung der Klassenwidersprüche

Die staatsmonopolistische Konzentration und Zentralisation der Produktion und des Kapitals in Westdeutschland führen zu einer fortschreitenden Polarisierung der antagonistischen Klassen, in erster Linie des Widerspruchs zwischen Kapital und Arbeit, der heute zum Widerspruch zwischen der staatsmonopolistischen Oligarchie und dem Volk geworden ist.

Der Anteil der Arbeiterklasse an der Bevölkerung, also jenes Teils des Volkes, der kein Eigentum an Produktionsmitteln besitzt und gezwungen ist, vom Verkauf seiner Arbeitskraft an die Kapitalisten zu leben, war noch nie so hoch in der Geschichte des deutschen Kapitalismus wie gegenwärtig in Westdeutschland. Der Anteil der Arbeiter und Angestellten stieg von 53,2 Prozent im Jahre 1925 und 70,8 Prozent im Jahre 1960 auf über 80 Prozent im Jahre 1966.

Die kapitalistische Klasse umfaßt insgesamt kaum noch 5 Prozent der Bevölkerung. Sie ist zudem noch in sich gespalten. Faktisch zählen nur 15 000 bis 20 000 Personen zur monopolistischen Großbourgeoisie. 0,3 Prozent der Bevölkerung besitzen mehr Vermögen als 99,7 Prozent des Volkes. 50 Personen der Spitzenoligarchie nehmen rund 1000 Schlüsselpositionen der Wirtschaft ein — dies ist die Gesellschaftspyramide Westdeutschlands.

Die materiellen Lebensbedingungen der Arbeiterklasse werden immer mehr durch die Folgen der technischen Revolution und der kapitalistischen Rationalisierung beeinflusst. Die kapitalistische Ausbeutung verschärft sich. Tiefgreifende Strukturwandlungen in der Wirtschaft lassen die Sicherheit des Arbeitsplatzes zum sozialen Problem Nummer eins werden. Im Zuge der technischen Revolution entwickelt sich weiterhin eine wachsende Kluft zwischen den Anforderungen an die Qualifikation der Arbeitskräfte und dem rückständigen Bildungssystem in Westdeutschland. Der Kampf der Arbeiterklasse gegen den Bildungsnotstand wird zu einem wichtigen sozialen Problem. Im Bereich der Sozialpolitik verstärkt die Monopolbourgeoisie immer mehr ihre Angriffe auf den sozialen Status der Arbeiterklasse und der anderen Werktätigen.

Die Analyse der gesellschaftlichen Entwicklung in der westdeutschen Bundesrepublik beweist eindeutig, daß — was die materiellen Faktoren und den erreichten Stand der gesellschaftlichen Entwicklung betrifft — Westdeutschland Demokratie und den Sozialismus braucht. Die Wider-